

Ihr Yachtcharter in Werder
Bootsurlaube
in Brandenburg und Berlin

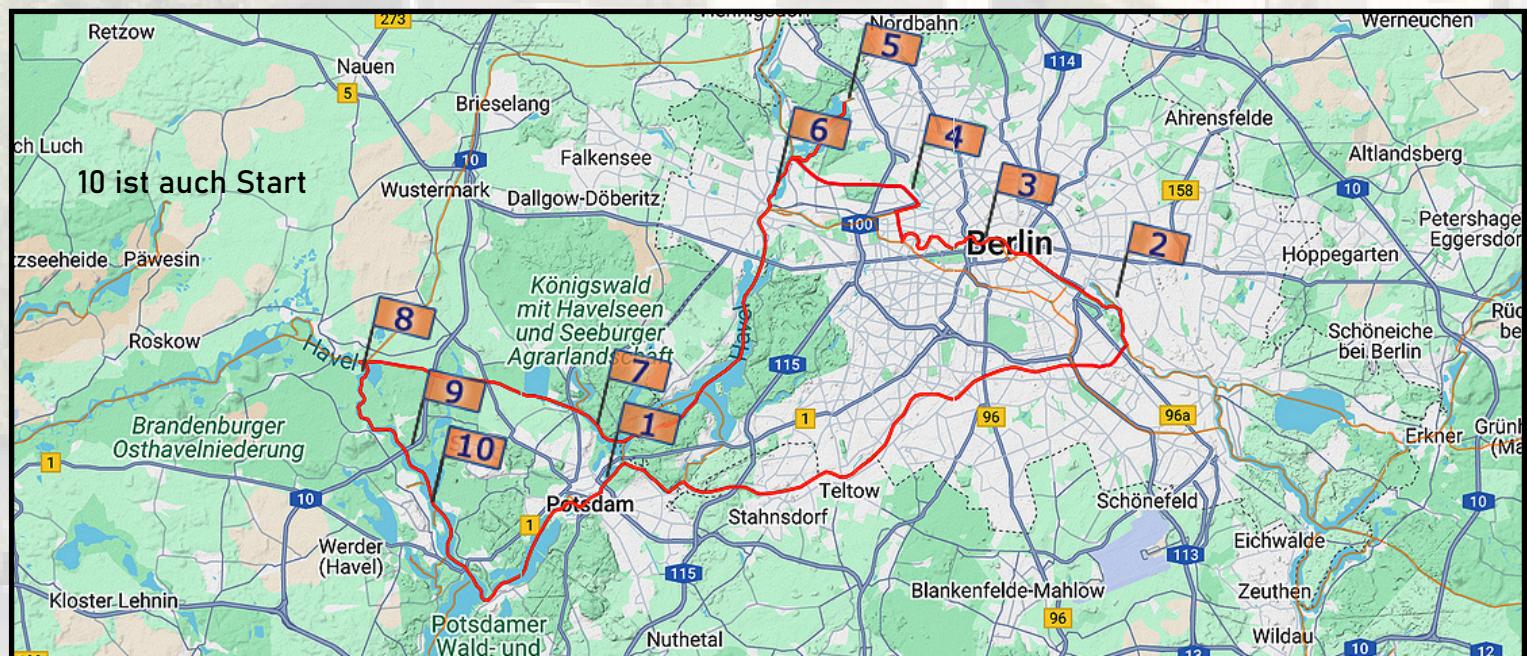
**Yachtcharter
Werder**



Törnvorschlag

Miniwoche
Berlin-Mitte und Tegeler See / 4 Tage

Übersichtsplan gesamter Törn

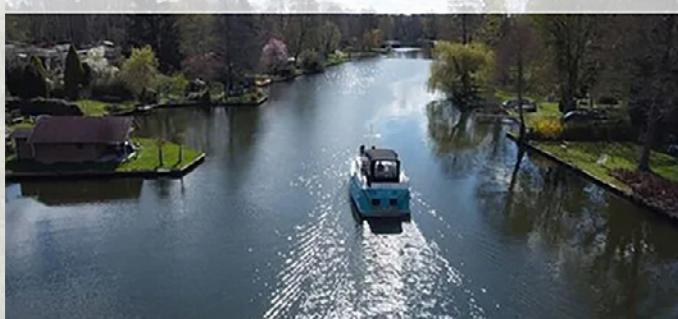


Link zu diesem Plan
anklicken oder scannen

**Aqua
Sirius**



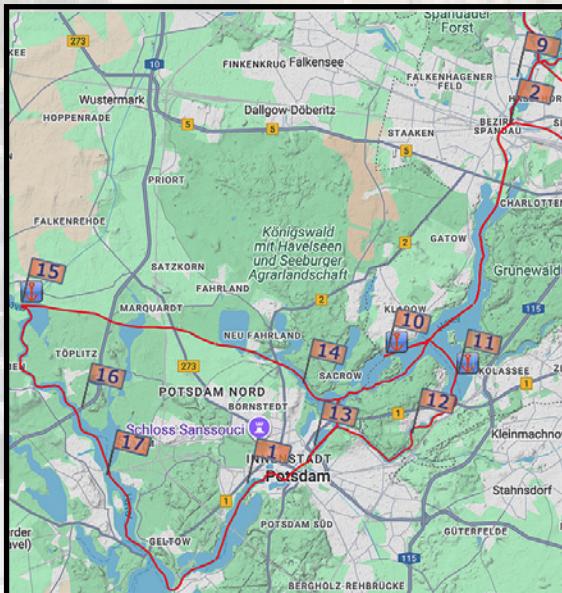
Törnplanung



Aqua Sirius

aktuelle Yacht **La Esperanza**

Länge: 12.49 m Höhe: 4.10 m
Breite: 4.30 m Teilabbau: 4.10 m
Tiefgang: 1.10 m alles Abbau: 3.20 m
Kennzeichen: ...
alle Angaben, auch Yachtname ganz oben, sind änderbar!



Die Törntipps auf unserer Internetseite sind eine Empfehlung. Bei der Vielzahl der Schiffe, die Sie bei uns chartern können, müssten wir für jedes Schiff einen individuellen Törnplan erstellen. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass uns dies nicht möglich ist.

Per Klick auf den QR-Code, gelangen Sie zur Ansicht und weiteren Bearbeitung des Törnplans, mit Aqua Sirius am PC. Für eine Nutzung auf Tablet oder Handy scannen Sie bitte den QR-Code. Sie sollten als erstes die gebuchte Yacht auswählen. So gehen Sie sicher, dass Sie mit korrekten Daten bezüglich Länge, Breite, Tiefgang und Höhe arbeiten. Dennoch liegt die Verantwortung für die Durchfahrtshöhen und Tauchtiefen nach wie vor beim Skipper. Im Zweifel nachfragen!

Sie können den Törnplan nach Ihren eigenen Wünschen anpassen, bis Ihr individueller Traumtörn steht.

Das Ergebnis lässt sich für unterwegs ausdrucken oder mobil mit TASmart zum Navigieren nutzen.

Ausgehend von unserer Charterbasis in unserem Hafen in Werder/Havel können Sie die unterschiedlichsten Routen befahren. Angefangen vom Törn durch Berlin, einer Schlössertour durch Berlin und Potsdam, über Routen, bei welchen Sie die Oder, Havel, Dahme oder Spree befahren, bis hin zu einem Törn zur Mecklenburgischen Seenplatte, ist die Anzahl der unterschiedlichen Törnmöglichkeiten unbeschreiblich.

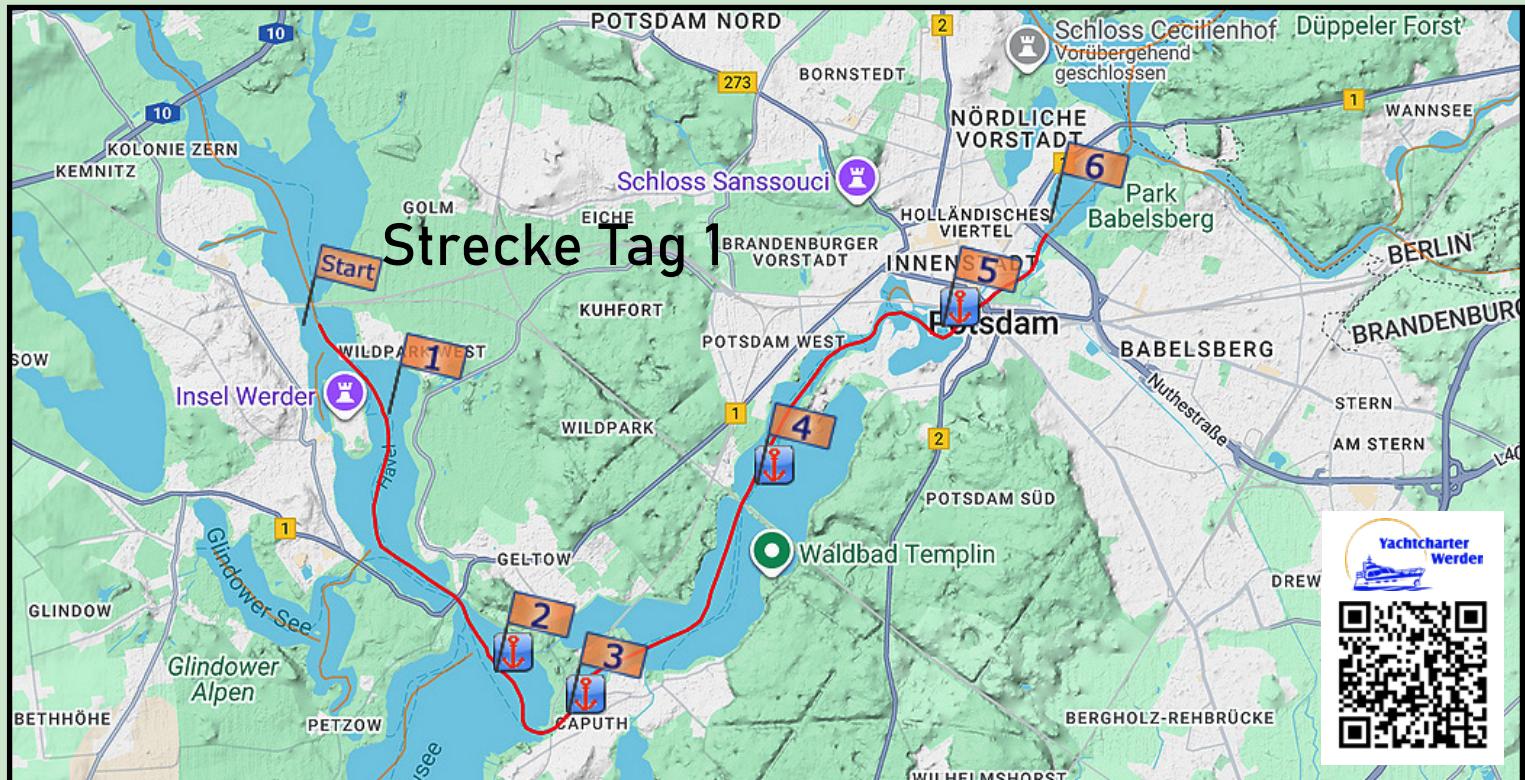
Überall wo Sie auf den folgenden Seiten dieses Symbol finden gibt es einen direkten Link zum entsprechenden Objekt (Yachthafen etc.).

Zu guter letzt noch zwei Tipps.



Installieren Sie die kostenfreie App »Boatpark« auf einem Ihrer Mobilgeräte. Sie können über diese App Liegeplätze abfragen und bei einigen Marinas sogar direkt buchen.

Für ihre individuelle Törnplanung empfehlen wir Ihnen das Handbuch [»Hafenführer für Berlin und Brandenburg«](#). In diesem Nachschlagewerk finden Sie alle für Sie relevanten Informationen über Marinas und Häfen, die man für eine gute Törnplanung braucht.



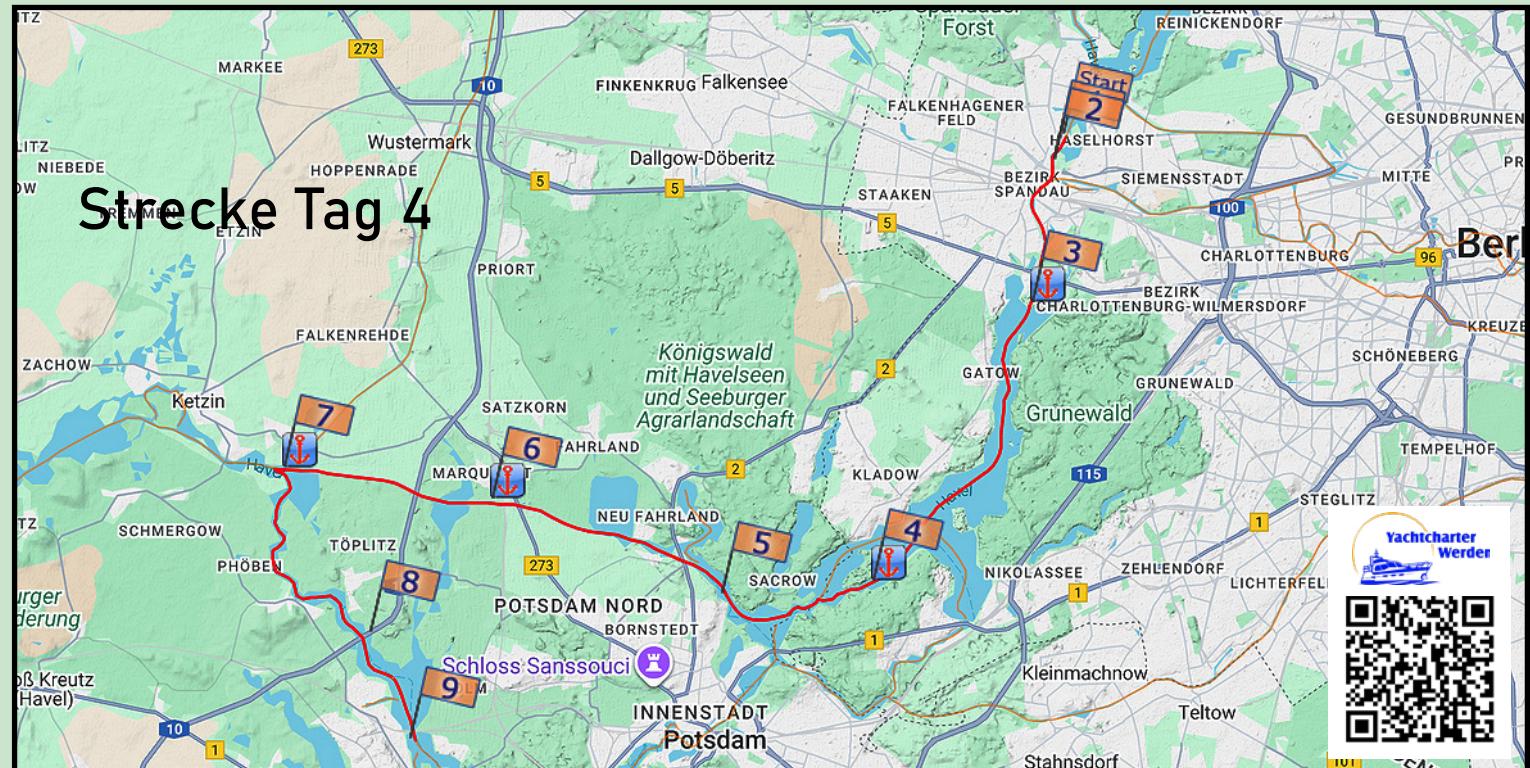
Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 1	Yachthafen Werder	1 →	vorbei Insel Werder	1,5 km			
	vorbei Insel Werder	2 →	über den Schwielowsee	3,5 km			
	über den Schwielowsee	3 →	durch Caputh	1,7 km			
	durch Caputh	4 →	über den Templiner See	4,0 km			
	über den Templiner See	5 →	durch Potsdam	3,6 km			
	durch Potsdam	6 →	Marina Am Tiefen See Hafenmeister 0175 - 21 57 774 am besten schon bei der Abfahrt anmelden! **	2,0 km			16,3 km



Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 2	Marina Am Tiefen See	1 →	Anleger Aldi	0,8 km			Möglichkeit zum Einkaufen
	Anleger Aldi	2 →	vorbei Babelsberg	0,7 km			
	vorbei Babelsberg	3 →	über den Griebnitzsee	2,8 km			
	über den Griebnitzsee	4 →	Einfahrt Teltowkanal	1,2 km			
	Einfahrt Teltowkanal	5 →	Schleuse Kleinmachnow	4,8 km			Hub 2,80m
	Schleuse Kleinmachnow	6 →	Ullsteinhaus Tempelhof	15,3 km			
	Ullsteinhaus Tempelhof	7 →	in den Britzer Verbindungskanal	4,6 km			
	in den Britzer Verbindungskanal	8 →	Sie erreichen die Spree	3,5 km			
	Sie erreichen die Spree	9 →	Citymarina Berlin Rummelsburg Liegeplatz kann man nur im voraus online buchen! **	2,6 km	 		36,4 km



Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 3	Citymarina Berlin Rummelsburg	1 →	Molecule Man	2,2 km			
	Molecule Man	2 →	Oberbaumbrücke	1,0 km			
	Oberbaumbrücke	3 →	Schleuse Mühlendamm	3,0 km			Hub 1,50 m
	Schleuse Mühlendamm	4 →	Schiffbauerdamm	2,4 km			
	Schiffbauerdamm	5 →	Westhafen	9,3 km			
	Westhafen	6 →	Schleuse Plötzensee	1,2 km			Hub 0,70 m
	Schleuse Plötzensee	7 →	Hohenzollernkanal	1,2 km			
	Hohenzollernkanal	8 →	Sie erreichen den Tegeler See	6,1 km			
	Sie erreichen den Tegeler See	9 →	Insel Scharfenberg	1,9 km			
	Insel Scharfenberg	10 →	Greenwich-promenade Tegel	2,5 km			Möglichkeit zum Einkehren und Bummeln
	Greenwich-promenade Tegel	11 →	Insel Eiswerder	6,0 km			
	Insel Eiswerder	12 →	Altstadthafen Spandau Hafenmeister 030 - 201 445 05 Anmelden am besten schon vormittags! **	0,4 km			37,2 km



Datum	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 4	Altstadthafen Spandau	1 →	vorbei Zitadelle Spandau	0,6 km			
	vorbei Zitadelle Spandau	2 →	Schleuse Spandau	0,4 km			Hub 1,80m
	Schleuse Spandau	3 →	Pichelsdorfer Gemünd	4,4 km			
	Pichelsdorfer Gemünd	4 →	südl. um die Pfaueninsel	9,8 km			
	südl. um die Pfaueninsel	5 →	Anleger Bertinistraße	4,7 km			
	Anleger Bertinistraße	6 →	Sacrow-Paretzer-Kanal	7,5 km			
	Sacrow-Paretzer-Kanal	7 →	in die Potsdamer Havel	6,5 km			
	in die Potsdamer Havel	8 →	Yachthafen Ringel Öffnungszeiten der Tankstelle beachten. 0172 388 8104 **	7,0 km			tanken und abpumpen
	Yachthafen Ringel	9 →	Yachthafen Werder	3,4 km			44,3 km

** Alle angegebenen Telefonnummern und sonstige Empfehlungen sind Stand 09/2025
Vor dem Start Ihres Törns bitte im Internet überprüfen!

Tag 1



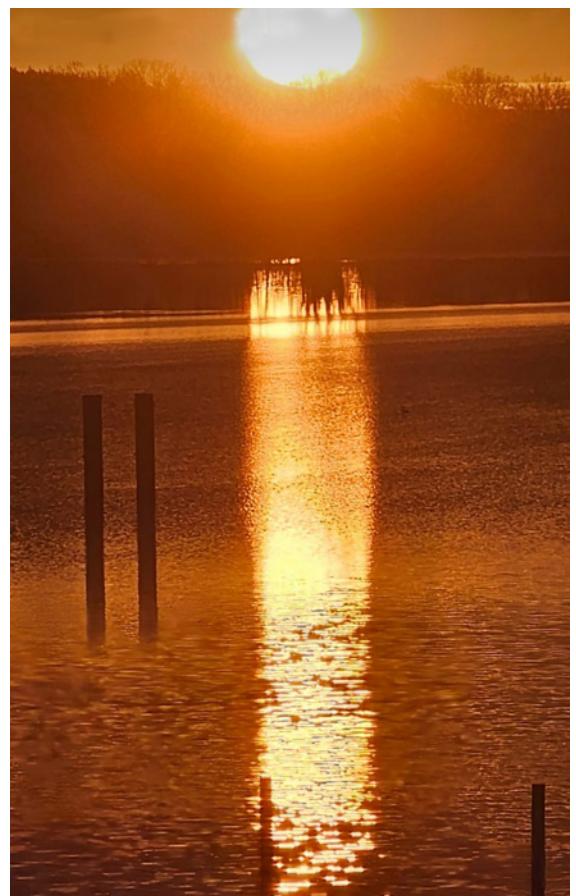
Werder bietet neben dem berühmten »Baumblütenfest« noch viele weitere interessante **Veranstaltungen** und **Sehenswürdigkeiten**. Die Stadt mit rund 27.000 Einwohnern liegt im brandenburgischen Landkreis Potsdam-Mittelmark. Werder ist staatlich anerkannter Erholungs-ort. Überregional bekannt ist die Stadt nicht nur als Zentrum des Obstanbaus in der Nähe Berlins und durch die Obstbaumblüte im April und Mai, sondern auch durch das aus diesem Anlass stattfindende Baumblütenfest, ein Volksfest mit vielen Besuchern. Werder ist anerkannt eine der sonnenreichsten Ortschaften Deutschlands. Die reizvolle Lage auf der Insel und die Schönheit Werders und seiner Umgebung verzaubern Gäste und Einwohner gleichermaßen. Werder ist ein beliebtes Ziel für Urlauber und Tagesbesucher. Sehenswert ist die Heilig-Geist-Kirche, vor rund 100 Jahren auf Anregung von Friedrich Wilhelm IV im neugotischen Stil erbaut. Sie steht auf den Fundamenten der kleinen ersten Kirche der Zisterzienser Mönche von 1250. Schon der Dichter Fontane nannte sie Heilig-Geist-Kirche in Werder

»aus der Ferne eine Kleinstadtkathedrale«. Der Schwielowsee, liebevoll von Einheimischen auch »Schwielozean« genannt, Teil des Wassersportreviers Potsdamer und Brandenburger Havelseen, ist ein beliebtes Ziel für Bootsfahrer und Wassersportler. Bestechend schön sind hier die Sonnenauf- und -untergänge.

Auf der Backbordseite sehen Sie Geltow es ist geprägt von der Baumgartenbrücke, von der aus Sie zu jeder Jahreszeit einen wundervollen Blick über den Schwielowsee und über die Havel auf die Silhouette der Inselstadt Werder genießen können. Die bunten Dachziegel der Backsteinkirche prägen schon aus der Ferne den Ort. Ein paar Meter weiter rattern munter die Webstühle in der wohl größten und ältesten noch produzierenden Handweberei Deutschlands.

Caputh hat einiges zu bieten. Neben dem idyllischen Bonsaigarten und das im Stil des frühen Barock erbauten Schloss Caputh finden Sie hier auch das historische Einsteinhaus, Wohnhaus Albert Einsteins, das heute als Museum besichtigt werden kann und Einblicke in das Leben des berühmten Physikers gewährt.

Sie erreichen den Templiner See. Durch den breitesten Teil des Sees wurde in den 1950er Jahren ein 90 m breiter, 1.170 m langer und 10 m hoher Eisenbahndamm aufgeschüttet zur Schließung des Berliner Außenrings. Erriegelt das untere, südwestliche Drittel fast vollständig ab. Ein nur 150 m breiter Durchlass verbindet nun die beiden Seeteile. Sie durchfahren Potsdam und genießen die Silhouette der Stadt und erreichen schließlich die Marina Am Tiefen See wo Sie für heute festmachen.



Tag 2

Nach dem Losmachen haben Sie die Möglichkeit bei ALDI einkaufen zu gehen. Es gibt am Tiefen See tatsächlich eine ALDI-Filiale mit eigenem Anleger. Die Einkaufswagen stehen direkt am Steg.

Gut versorgt mit allem was man auf einem Törn so braucht nehmen Sie nun Kurs auf den Griebnitzsee. Nach kurzer Zeit kommt auf der der Steuerbordseite das Schloss Babelsberg in Sicht. Es wurde ab 1834 im Tudorstil erbaut, angelehnt an das englische Windsor Castle. Es war Sommersitz des deutschen Kaisers Wilhelm I.



Weltweite Bekanntheit erhielt Babelsberg durch das Filmstudio Babelsberg. Es ist das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt und das größte Filmstudio Europas. Lediglich die 1906 gegründete dänische Filmgesellschaft Nordisk Film hat eine noch längere Geschichte.



Foto: Matthias Süßen CC BY-SA 4.0

Auf der Backbordseite sehen Sie die Glienicker Brücke. Sie wurde im Jahre 1907 fertiggestellt und verbindet Berlin und Potsdam. Quer über die Brückenmitte verläuft die Landesgrenze zwischen Brandenburg und Berlin bzw. die Stadtgrenze zu Potsdam. Während der Zeit der Deutschen Teilung erlangte die Glienicker Brücke weltweite Bekanntheit durch den am 11. Februar 1986 spektakulär inszenierten dritten und letzten Agentenaustausch.



Tag 2

Sie befahren nun den Griebnitzsee der nach 3,5 km in den Teltowkanal übergeht.

Der 1906 fertiggestellte Teltowkanal, ist 38,39 km lang und verbindet die Spree-Oder Wasserstraße mit der Unteren Havel-Wasserstraße. Auf einer Länge von knapp 40 km wird er von 59 Brücken gequert.



Foto: Dokaspar CC BY-SA 3.0 ↗



Bei Kilometer 23,5 sehen Sie Backbord den Hafen Tempelhof und Steuerbord da Ullsteinhaus. Die Hafenanlage mit Lagerhaus und Kränen stammt aus den Jahren 1901 bis 1908 und steht als Gesamtensemble unter Denkmalschutz. Der Hafen trug wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung Tempelhofs bei und war mit seinem riesigen Speichergebäude ein bedeutender Güter-Umschlagplatz.

Das angelegte Hafenbecken hat eine Größe von etwa 170 m × 70 m mit einer Tauchtiefe von 2,10 m. Um den damals üblichen Treidelbetrieb zu gewährleisten, wurde die Hafeneinfahrt mit einer eisernen Leinpfadbrücke überspannt.

Vor dem Lagerhaus standen Kräne mit sechs Tonnen Tragfähigkeit, vier davon sind noch heute erhalten. Im April 2009 eröffnete das Einkaufszentrum im alten Lagerhaus. Etwa 20.000 m² Verkaufsfläche wurden an mehr als 70 Geschäfte vermietet.

Das Ullsteinhaus wurde zwischen 1925 und 1927 errichtet. Das Gebäude hieß ursprünglich Ullstein-Druckhaus, um es von den später im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäuden des Ullstein-Verlages im seinerzeitigen Zeitungsviertel an der Kochstraße (seit 2008: Rudi-Dutschke-Straße) zu unterscheiden. Das Gebäude war Verlagssitz und Ort für die verlagseigene Druckerei. Hier wurden die Zeitschriften und Bücher hergestellt, die Zeitungen verblieben in der Kochstraße.



Foto: Dirk Ingo Franke CC BY-SA 3.0 ↗

Tag 2

Bei Kilometer 28 erreichen Sie das Wasserkreuz Teltowkanal. Hier stoßen der Teltowkanal, der Neuköllner Schifffahrtskanal und der Britzer Verbindungskanal zusammen. Im Hintergrund überquert die Bundesautobahn 113 den Britzer Verbindungskanal. Sie fahren weiter auf dem Britzer-Verbindungskanal der nach 4 Kilometern in die Spree mündet. Dort richten Sie Ihren Kurs nach Backbord.

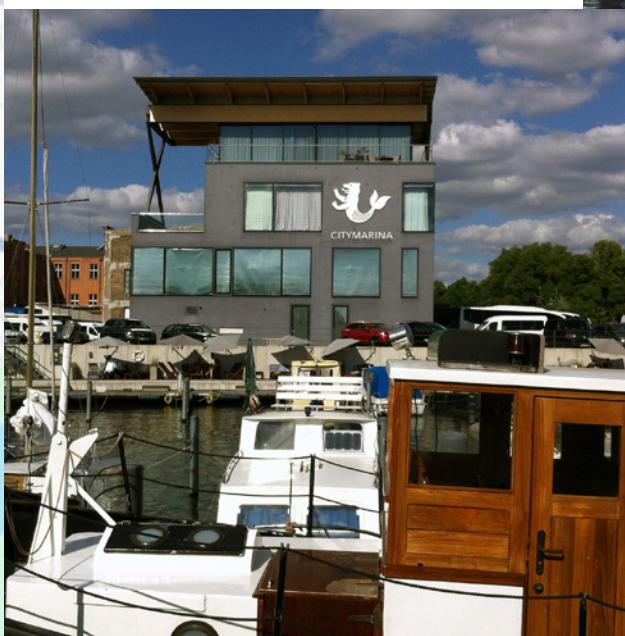


Foto: Geoprofi Lars CC BY-SA 3.0 ↗

Das Spreeufer zeigt sich hier sehr abwechslungsreich von Laubengeschoßen über moderne Bauten bis hin zu Industrianlagen ist hier alles vertreten.



Von Oktober 1997 bis zum 19.02.2017 war der Abschnitt der Spree kurz vor dem Rummelsburger See offizieller Landeplatz für Wasserflugzeuge und wurde von über 60.000 Passagieren genutzt.



Am Rummelsburger See erreichen Sie die Citymarina Rummelsburg wo Sie für heute festmachen.

Tag 3



Sie sollten heute früh aufstehen (am besten gegen 8.30 Uhr ablegen) da das Durchfahren der Innenstadt zeitlich reglementiert ist. Sie verlassen Rummelsburg und folgen der Spree in Richtung Innenstadt als Erstes begegnen Ihnen die Molecule Man die im Mai 1999 von dem amerikanischen Bildhauer Jonathan Borofsky geschaffen wurden. Symbolisch für das Zusammentreffen der drei Ortsteile Friedrichshain, Kreuzberg, und Treptow. Das Kunstwerk wiegt etwa 45 Tonnen.



Dann folgt die beeindruckende Oberbaumbrücke - zwischen 1894 und 1896 entstand das neugotische Bauwerk auf dessen oberer Ebene die 1902 in Betrieb genommenen Hochbahngleise der ersten Berliner U-Bahn liegen. Unter dem Bahnviadukt ist ein geschützter Fußgängerüberweg nach Art eines mittelalterlichen Kreuzgangs ausgeführt.



Dann kommt die Mühlendamm Schleuse in Sicht, in der es für Sie 1,51 m nach unten geht. Nach Passieren der Mühlendamm Schleuse haben Sie auf der Backbordseite die Museumsinsel mit vielen bekannten Museen und dem Berliner Dom. Auf der Steuerbordseite werden die Doppel-Türme der Nikolai Kirche sichtbar nach der das gesamte Viertel benannt worden ist.



Foto: Denis G. Jarvis CC BY-SA 2.0

Tag 3

Wenn Sie unter der Eisenbahnbrücke des Bahnhofs Friedrichstraße herfahren kommt auf der Backbordseite Reichstagsgebäude in Sicht (1884), gefolgt vom Paul-Löbe-Haus (Büro der Abgeordneten). Auf der Steuerbordseite folgt der Hauptbahnhof (Einweihung 26. Mai 2006) mit dem vorgelagerten Bürogebäude »The Cube« (2020).



Es folgt das Kanzleramt. Die Grundsteinlegung erfolgte 1997 und es wurde am 2. Mai 2001 in Dienst gestellt. Mit seinen 25.347 m² ist es der größte Regierungssitz der Welt.

Die alte Kongresshalle und das Schloss Bellevue kommen in Sicht. Übrigens wenn auf dem Schloss Bellevue die Standarte gehisst ist, ist der Bundespräsident zu Hause.



Manchmal wirds hier ganz eng.
Achtung Geräteträger umklappen.
Schiffshöhe beachten.



Tag 3

Weiter geht es auf der Spree vorbei an schicken Bürgerhäusern und modernen Bürotürmen.



Foto: Gerd Eichmann CC BY-SA 3.0



Nach dem letzten großen Spreebogen biegen Sie über Steuerbord in den Charlottenburger Verbindungs-kanal ein, der nach wenigen Kilometern in den Westhafen Kanal mündet. In diesen biegen Sie ebenfalls über Steuerbord ein und erreichen nach kurzer Zeit den Westhafen. Der mit 430.000 m² ist der Westhafen der größte Hafen der Stadt. Die Planung für diesen Hafen begann um 1900. Der Bau jedoch verzögerte sich kriegsbedingt erheblich. Im Jahr 1923 wurde die BEHALA (Berliner Hafen- und Lagerhaus AG) gegründet. Am 3. September des gleichen Jahres wurden die ersten Teilbereiche des Hafens in Betrieb genommen.



Foto: ThoKay CC BY-SA 3.0

Nach wenigen 100 Metern nehmen Sie Kurs nach Backbord und biegen in den Hohenzollernkanal ein. Die drei Kanäle Charlottenburger Verbindungs-kanal, Westhafen Kanal und Hohenzollernkanal sind heute schiffahrtsrechtlich zum Berlin Spandauer Schifffahrtskanal zusammengefasst worden.

Sie erreichen nun die Schleuse Plötzen-see. In der es für Sie 70 cm nach oben geht.



Foto: Biberbaer CC BY-SA 4.0



Foto: Biberbaer CC BY-SA 4.0

Tag 3

In Plötzensee befindet sich auch die »Gedenkstätte Plötzensee«. Die Gedenkstätte Plötzensee erinnert an die Opfer des Nationalsozialismus. Sie befindet sich in der ehemaligen Hinrichtungsstätte am Rande der heutigen Justizvollzugsanstalt Plötzensee.

Sie folgen weiter dem Hohenzollernkanal und erreichen nach einigen Kilometern den Tegeler See. Zwischen den vielen Inseln gibt es schöne Möglichkeiten zum Ankern um die Natur zu genießen. Sie können aber auch vorbei an der Internatsinsel Scharfenberg weiterfahren bis zur Greenwichpromenade und es sich dort im Seepavillon oder auf den Seeterrassen gutgehen lassen. Anlegen können Sie am 24 h Stundeanleger

Greenwichpromenade. Dieser Anleger ist mit einer Stromversorgung ausgestattet.

Noch ein Wort zur Internatsinsel Scharfenberg. Im Jahr 1922 wurde auf der Insel eine Schulfarm errichtet. Die Insel ist nur mittels einer Fähre zu erreichen. Bekannt wurde sie durch die Dreharbeiten für die Fernsehserie »Unser Lehrer Doktor Specht«. Der Gesamtkomplex bestehend aus



Foto: Fridolin Freudenfett CC BY-SA 4.0



Foto: Fridolin Freudenfett CC BY-SA 4.0



Foto: Fridolin Freudenfett CC BY-SA 3.0

Schule/Internat, Heim, Werkstatt, Wohnhaus, Wirtschaftshof, Scheune und Stall ist ein gelistetes Bau- denkmal.

Nach Ihrer Pause verlassen Sie den Tegeler See und befahren die Havel weiter Richtung Süden. Ihr Ziel ist der Altstadthafen in Spandau.

Tag 3

Kurz vor dem Altstadthafen Spandau liegt auf der Backbordseite die kleine Insel Eiswerder. Man sollte es nicht glauben aber diese kleine Insel war lange Zeit von militärhistorischer Bedeutung. 1817 wurde in der Spandauer Zitadelle ein geheimes Brandraketen-Laboratorium eingerichtet. Es übersiedelte aber schon 1829 auf den Eiswerder, auf dem seit 1826 der Militärfiskus ein Königliches Feuerwerkslaboratorium errichtet hatte. Die Insel Eiswerder entwickelte sich im 19. Jahrhundert mit ihren Rüstungsfabriken zu einem bedeutenden Militärstandort. Auf ihr befanden sich eine Pulverfabrik, eine Geschützgießerei, eine Artilleriewerkstatt, eine Patronenfabrik und eine Munitionsfabrik. 1890 siedelte sich am Salzhof, nordöstlich der Insel



Eiswerder, eine chemische Fabrik an, die die Säuren für die Munitionsherstellung produzierte. Die Rüstungsanlagen wurden 1892 über eine 31 m Eisenbahnbrücke über die Havel an den Spandauer Hamburger Bahnhof der Berlin-Hamburger Bahn angeschlossen.

Auf der Steuerbordseite sehen Sie nach wenigen Metern den Altstadthafen Spandau.



Der Altstadthafen in Spandau ist ideal für Gastlieger, die mit eigenem Boot bis 15 m Länge über den Wasserweg kommen. Zur Ausstattung des Altstadthafens gehören die Strom- und Wasserversorgung, sanitäre Anlagen mit Dusche und WC sowie die Möglichkeit der Fäkalienentsorgung.

In direkter Nähe befindet sich ein Restaurant. Die Altstadt Spandau, die Insel Eiswerder und die Zitadelle Spandau liegen in fußläufiger Entfernung. ↗

Tag 4

Nach einem knappen Kilometer kommt die Schleuse Spandau in Sicht. Bei der Einfahrt in die Schleuse können Sie auf der Backbordseite Teile der Spandauer Zitadelle sehen. Die Zitadelle Spandau ist eine der bedeutenden und besterhaltenen Festungen der Hochrenaissance in Europa.



Foto: Carsten Steger CC BY-SA 4.0 ↗



Foto: Carsten Steger CC BY-SA 4.0 ↗

Nach dem Schleusenvorgang folgen Sie der Havel weiter zu Tal. Kurz nach der ersten Brücke (Juliusturmbrücke) mündet auf der Backbordseite die Spree in die Havel.



Etwas weiter Stromabwärts kommen Sie durch den Spandauer Hafen und erreichen nach kurzer Zeit das Pichelsdorfer Gemünd. Die Havel nimmt hier einen seenartigen Charakter an.



Foto: Biberbaer CC BY-SA 3.0 ↗

Vorbei an einigen Inseln, sehen Sie bald den Grunewaldturm. Er ist 55 m hoch und wurde zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag des 1888 verstorbenen preußischen Königs und Deutschen Kaisers Wilhelm I. erbaut. Am 9. Juni 1899 wurde der Turm eingeweiht.

Der Große Wannsee mit dem berühmten Strandbad kommt in Sicht. Das Bad wurde 1907 als so genanntes Familienbad eröffnet und verfügt über 1275 Meter Sandstrand.

Wenig später umfahren Sie südlich die Pfaueninsel.



Foto: H.Helmlechner CC BY-SA 4.0 ↗



Foto: A.Savin, Wikipedia ↗

Tag 4



Foto: Bärwald, Klaus CC BY-SA 2.0 ↗

Die Pfaueninsel ist ein beliebtes Ausflugsziel der Berliner und Teil des UNESCO-Welterbes. Sie ist als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet geschützt und ein Paradies für Naturliebhaber. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ der Große Kurfürst auf der Insel eine Kaninchenzucht anlegen und dafür etwa an der Stelle des heutigen Schlosses ein Hegerhaus bauen. 800 Kaninchen erbrachten 200 Taler pro Jahr für die kurfürstliche Kasse.

Nach dem Passieren der Pfaueninsel erscheint voraus die Glienicker Brücke.



Tag 4

Sie aber nehmen Kurs auf den Jungfernsee.



Foto: dokaspar, CC BY-SA 3.0 ↗

An der Engstelle von Quapphorn sehen Sie auf der Backbordseite einen alten DDR-Wachturm.



Foto: Wittenby, CC BY-SA 3.0 ↗

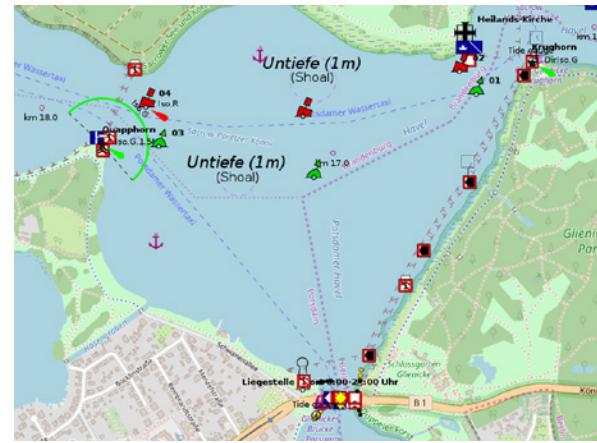


Foto: Sören Kusch, retuschiert, CC BY-SA 3.0 ↗

Ab Kilometer 18 sehen Sie auf der Backbordseite zuerst das Schloss Cecilienhof. Berühmt wurde das Schloss, weil Churchill, Truman und Stalin hier im Schloss Cecilienhof im Neuen Garten Weltgeschichte geschrieben haben. Sie trafen sich hier im Sommer 1945 zur Potsdamer Konferenz und besiegelten das Schicksal Deutschlands und Europas.

Wenig später sehen Sie die Muschelgrotte. Entgegen dem natürlich gehaltenen Äußeren waren die drei Innenräume kunstvoll ausgestaltet. Einer offenen, sich nach innen verjüngenden Eingangs-Halle im Südosten, folgte ein

Kabinet, ein Saal und wieder ein Kabinet. Mit der Dekoration der Innenräume wurde der Stukkateur Constantin Philipp Georg Sartori beauftragt, der die Wände und Kabinet-Gewölbe mit Materialien wie farbig unterlegtem Marienglas, grünem Serpentinit, blauem und rotem Glasfluss aus schlesischen Hütten, Muscheln und Schnecken dekorativ ausschmückte.

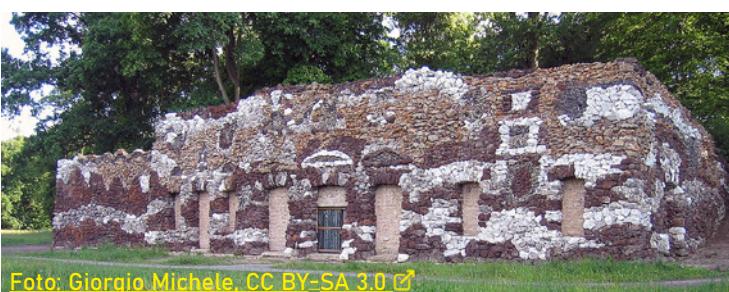


Foto: Giorgio Michele, CC BY-SA 3.0 ↗



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0 ↗



Foto: Steffen Prößdorf, CC BY-SA 4.0 ↗

Als letztes folgt das Gebäude der ehemaligen Meierei Cecilienhof. Ehemalig deshalb, weil sich in den Gebäuden heute eine Brauerei befindet.

Tag 4

Weiter geht es durch den Sacrow-Paretzer Kanal bis Sie bei km 32,7 die Potsdamer Havel erreichen in die Sie abbiegen. Da auf der Potsdamer Havel kaum Berufsschifffahrt fährt ist dies ein schönes Fleckchen Erde wo man so richtig »die Seele baumeln lassen« kann.



Nach knapp 7 Kilometern erreichen Sie den Yachthafen Ringel wo Sie Ihr Schiff betanken und ein letztes Mal abpumpen lassen.

Weiter geht es auf der Potsdamer Havel und nach 3,5 km erreichen Sie ihren Heimathafen »Yachtcharter Werder«.

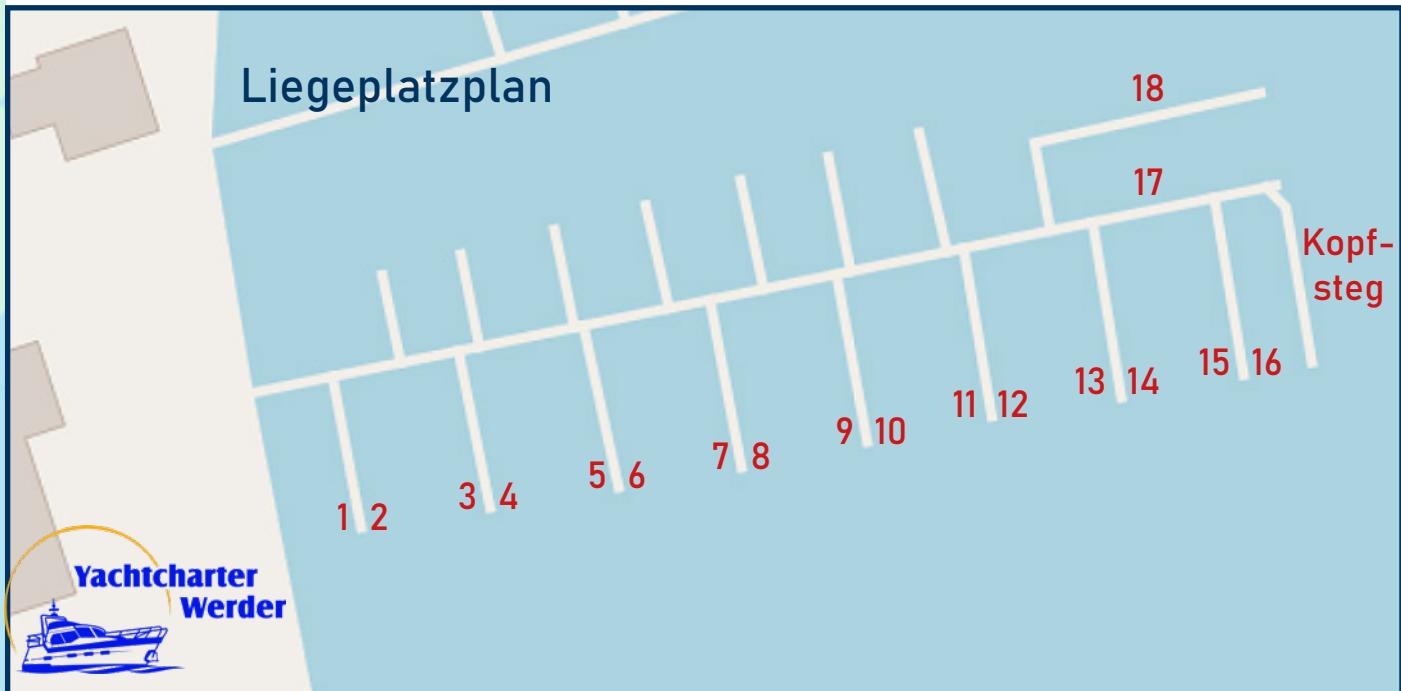


PETZOW

Tag 4

Ihr Törn geht nun zu Ende.

Sie werden im Laufe des Tages eine Nachricht von uns erhalten, an welchem Liegeplatz wir Sie in unserem Hafen erwarten.



Bitte vergessen Sie nicht den Dieseltank vollständig zu füllen und den Fäkalientank zu entleeren. Beides ist an der Marina Ringel möglich.

Wir hoffen sie hatten einen erlebnisreichen Törn und würden uns freuen, Sie wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen.



Anlage



Aktuelle Informationen und Informationsblätter der Wasserschutzpolizei

1. **Sonderbestimmungen** für Sport- und Kleinfahrzeuge im Innenstadtbereich
2. **Sonderbestimmungen** für Sport- und Kleinfahrzeuge
3. **Sportbootliegestellen** in Berlin
4. **Geschwindigkeitsregelungen** für Sportfahrzeuge mit Maschinenbetrieb